

# IM BLICKPUNKT

Mitgliederzeitung

20. Jahrgang | Auflage Nr. 66 | 1. Quartal 2023



# Inhalt

## 03 Vorwort

## 04 - 07 Ehrenamt

Präsidium für die nächsten 4 Jahre gewählt

Vorstand der Ortsvereine

Ein Trainingstag in Meßdorf

## 08 - 11 Senioren

Den Tag in einer Gemeinschaft verbringen

Telemedizin im ländlichen Raum

## 12 - 13 Kurzmeldungen

## 14 Rotkreuz-Worträtsel

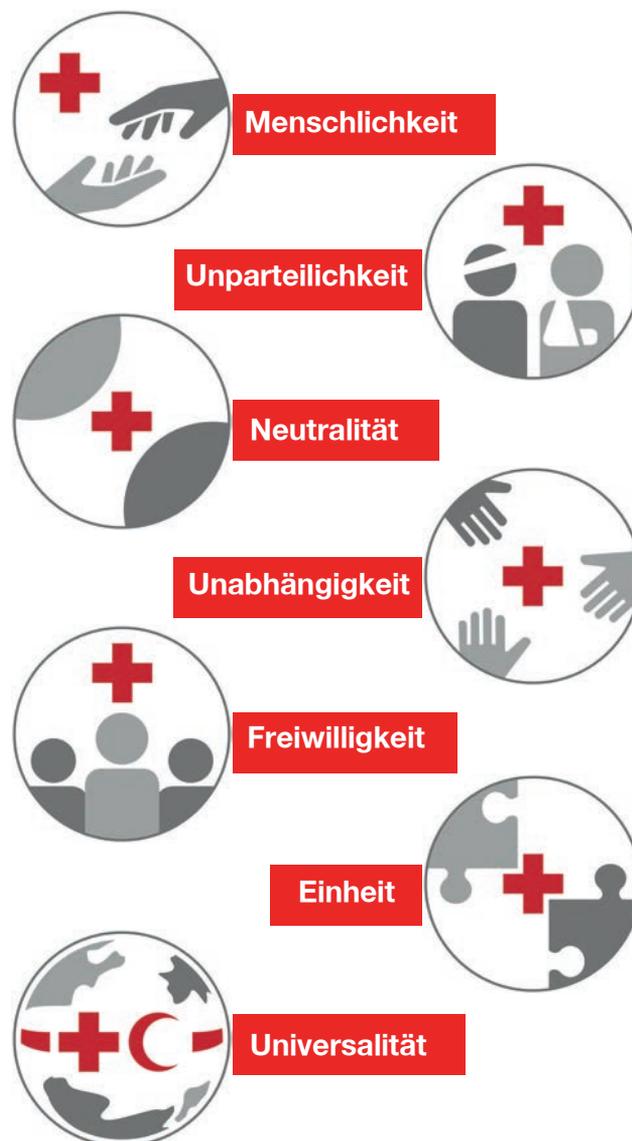
## 15 Blutspendetermine

Verteilung und Kompatibilität der Blutgruppen

Aktuelle Blutspendetermine

## 16 Kontaktdaten

## Die 7 Grundsätze



Die Online-Ausgabe unserer  
Mitgliederzeitung finden Sie  
auf unserer Internetseite:

[www.drk-stendal.de/  
imblickpunkt](http://www.drk-stendal.de/imblickpunkt)

# Liebe Leserinnen und Leser,

## liebe Rotkreuzler

Auch in diesem Jahr erreichen uns immer noch schreckliche Nachrichten aus der Ukraine. Noch immer herrscht in Europa Krieg. Im Februar wurden Teile der Türkei und Syrien von einem schweren Erdbeben getroffen. Tausende Menschen kamen in den Trümmern ums Leben und Millionen verloren ihr Zuhause. Das Deutsche Rote Kreuz hat, wie viele andere Organisationen, Soforthilfe geleistet und ist auch Wochen nach der Katastrophe in den betroffenen Regionen aktiv.

Für den DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V. standen Anfang des Jahres wieder die Neuwahlen des Präsidiums auf dem Plan. Die Kreisversammlung konnten wir nach 2 Jahren wieder in Präsenz durchführen.

In dieser Ausgabe des Blickpunktes erfahren Sie, wie sich die Rettungshundestaffel auf Einsätze vorbereitet und für Prüfungen trainiert.

Wir informieren über Möglichkeiten der teilstationären Pflege und zeigen, welche Erkenntnisse wir aus dem ESF-Förderprojekt "Telemedizin im ländlichen Raum" gewinnen konnten.

In unseren Kitas und Senioreneinrichtungen wurden in diesem Jahr bereits Feste, wie Fasching und Frauentag gefeiert. Für die kommenden Monate stehen schon weitere Highlights fest.

Im April werden unsere Gemeinschaften den Fackellauf nach Solferino unterstützen, im Mai möchten wir anlässlich des Weltrotkreuztages einen Infotag in der Stendaler Innenstadt veranstalten und die Vielfalt unseres Kreisverbandes präsentieren. Das Altenpflegeheim "Goldener Herbst" in Tangermünde wird im Sommer in den Neubau umziehen und das Senioren- und Betreuungszentrum "Am Schwanenteich" feiert sein 10-jähriges Bestehen mit einem großen Fest.

Mit Ihrer DRK Fördermitgliedschaft unterstützen Sie viele Projekte und ehrenamtliche Tätigkeiten. Dafür möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Frank Latuske  
Vorstandsvorsitzender



**Hilfe, die ankommt - Ihre Fördermitgliedschaft sichert die sanitätsdienstliche Versorgung bei regionalen Veranstaltungen ab, sorgt für ruhiges Fahrwasser der Wasserwacht und unterstützt Ehrenamtliche in den Ortsvereinen.**

## Ehrenamt

# Präsidium für die nächsten 4 Jahre gewählt

Dr. Jörg Hellmuth bleibt Präsident des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V.



Mitglieder des gewählten Präsidiums für die nächsten 4 Jahre

Am Samstag, den 21. Januar 2023 trafen sich die Delegierten des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V. zur Kreisversammlung im Innovations- und Gründerzentrums BIC Altmark in Stendal. Nach zwei Jahren konnte wieder eine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. In diesem Jahr stand nach 4 Jahren wieder die Neuwahl des Präsidiums auf der Tagesordnung.

Zu Beginn wurden die Gäste vom Präsidenten Jörg Hellmuth begrüßt, der in seiner Rede auf die Herausforderungen des DRK Kreisverbandes durch die Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine sowie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen aufmerksam machte.

Trotz der schwierigen Situation bedankte er sich bei den zahlreichen Mitgliedern, Förderern, Ehrenamtlichen, Blut- und Kleiderspendern sowie den Mitarbeitern in den Einrichtungen für ihr Vertrauen und Engagement. Er betonte „Das Rote Kreuz war immer Hoffnungsträger und Mutmacher in zurückliegenden, schwierigen Zeiten. Lassen Sie uns dies gemeinsam auch in Zukunft sein.“

Vorstandsvorsitzender Frank Latuske zeigte sich ebenfalls besorgt über die vielen Probleme, die der Kreisverband zu meistern hat. Dennoch konnten 2022 Projekte, wie die Anbaueröffnung der Kita „Columbus“ in Stendal und ein neuer Haustarifvertrag realisiert werden.



Im Anschluss informierte der stellvertretende Vorstandsvorsitzender Sven Theilemann über den Jahresabschluss 2021 und stellte den Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor. Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit des vergangenen Jahres gaben Kreisbereitschaftsleitung Peggy Langer und Kreisleitung der Wasserwacht Cornelia Bossert.



Die Tanzgruppe des TV Popcorn sorgte mit ihren Tänzen für ein kulturelles Pausenprogramm. Neben reichlich Applaus von den Gästen erhielten die jungen Tänzerinnen als Dankeschön eine kleine Erste-Hilfe-Tasche.

### **Das Präsidium des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V.**

Präsident: Herr Jörg Hellmuth  
 Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wilfried Raup  
 Justitiarin: Frau Ninette Collatz  
 Schatzmeister: Herr Björn Niemeyer  
 Kreisverbandsärztin: Frau Dr. Larissa Neumann  
 Mitglied des Präsidiums/  
 Soziale Arbeit: Frau Ute Romahn  
 Mitglied des Präsidiums/Beisitz: Herr Klaus Schmotz  
 Kreisleitung Wasserwacht: Frau Cornelia Bossert  
 Kreisleitung Jugendrotkreuz: Herr Florian Falky  
 Kreisbereitschaftsleitung: Frau Peggy Langer

Verfasst: Franziska Präbke

## **Ehrenamt**

# **Vorstand der Ortsvereine**

### **Ortsverein Stendal**

Vorsitz: Monika Brinckmann-Büttner  
 Stellvertretung: Korinna Nefe  
 Schriftführer/Öffentlichkeit: Kathrin Rottig  
 Soziales: Ninette Collatz  
 Beratende Funktion: Dr. Hans-Joachim Becker

### **Ortsverein Tangerhütte**

Vorsitz: Helmut Lindner  
 Stellvertretung: Tim Lange  
 Soziales: Michael Nagler  
 Kassenwart: Kathleen Steller  
 Öffentlichkeit: Ines Hoppe

### **Ortsverein Tangermünde**

Vorsitz: Christina Ahl  
 Stellvertretung und Kassenwart: Bärbel Renne  
 Kleiderkammer: Simone Pirangelow  
 Mitglieder: Jutta Isensee, Cornelia Rosenbaum,  
 Wilma Schwanke

### **Ortsverein Havelberg**

Vorsitz: Annegret Steffen  
 Stellvertretung: Marlies Lawenstein  
 Annerose Liedtke  
 Gudrun Meyer

### **Ortsverein Seehausen**

Vorsitz: Marlies Duffe  
 Stellvertretung: Regine Roger-Knade  
 Kassenwart: Doris Peters  
 Blutspende: Jürgen Moll  
 Seniorenbeauftragte: Petra Missenberger

### **Ortsverein Osterburg**

Vorsitz: Helga Bädekerl  
 Stellvertretung: Sabine Schiddel  
 Kassenwart: Karin Stieler  
 Schriftführer: Ingrid Wagner

### **Ortsverein Arneburg-Goldbeck**

Vorsitz: Michaela Krüger  
 Stellvertretung: Carmen Schaarschmitt  
 Kassenwart: Rita Schernikau  
 Mitglieder: Marlies Hinz, Anke Grothe, Jens-Sylvio  
 Schaarschmitt, Peggy Wieprecht, Janina Wieprecht,  
 Brigitte Schultze

## Rettungshundestaffel

# Ein Trainingstag in Meßdorf

Eine ca. 7 Hektar große Wiese mit Buschwerk und angrenzenden Teichen bietet optimale Bedingungen für Übungen der Rettungshundestaffel "Östliche Altmark".



Ein starkes Team - Rettungshunde mit ihren Frauchen und Herrchen

Das riesige Anwesen wurde von den Eigentümern David und Constanze Muhl zur Verfügung gestellt, die die Notwendigkeit des Trainings sehen.

Die Bereitschaft hat zurzeit 21 Mitglieder, darunter 9 Hundeführer:innen mit 10 Hunden der verschiedensten Rassen. Derzeit verfügt die Bereitschaft über 3 geprüfte und einsatzfähige Mantrailer.



Die Rettungshundearbeit ist Teil der Bereitschaften im DRK, also rein ehrenamtlich getragen. Ihre Aufgabe ist in erster Linie die Suche nach vermissten Personen, welche sich in einer lebensgefährlichen Situation befinden oder dieses angenommen werden kann.

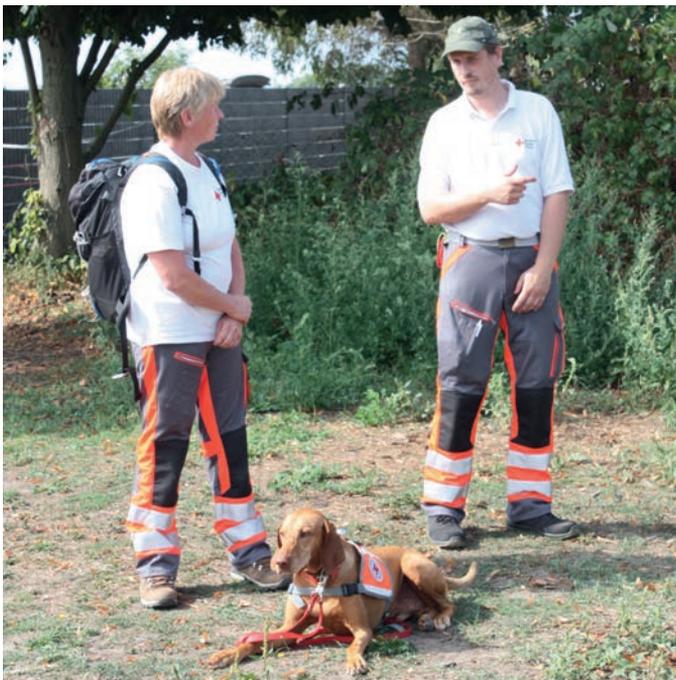
Hierzu bildet die DRK-Rettungshundestaffel "Östliche Altmark" sogenannte Flächensuchhunde sowie spezielle Personenspürhunde, sogenannte Mantrailer, aus. In der Flächensuche sucht das Team bestehend aus Hundeführer, den geprüften Rettungshund sowie mindestens ein Suchgruppenhelfer eine vorgegebene Fläche wie ein Waldstück oder andere unwegsame Gelände ab. Hierbei läuft der Hund frei ohne Leine oder Halsband und sucht über Hochwind, d.h. Nase in den Wind, nach menschlicher Witterung. Sollte er diese in die Nase bekommen, sucht er die Quelle also die Person auf und verbellt diese, hierbei handelt es sich um die sogenannten Verbeller oder der Hund läuft zum Hundeführer zurück, um ihn zur Person zu führen, dieses sind die sogenannten Rückverweiser.

Gekennzeichnet ist der freilaufende Hund übrigens mit einer sogenannten Kenndecke, mit einem deutlich sichtbaren Roten Kreuz.

Anders ist es bei den Mantrailern, diese werden ausgebildet, um nur eine bestimmte Person zu suchen. Die Mantrailer benötigen dafür einen Gegenstand, der mit dem Geruch der zu suchenden Person behaftet ist. Darauf wird der Hund angesetzt und verfolgt die Geruchsspur, also nicht die gelaufene Spur, sondern wirklich den Geruch der von der Person ausgestoßen wird und auch durch den Wind abseits der gelaufenen Spur, die sich an Häuserwänden etc. fangen kann. Apropos Häuserwände, die Mantrailer können auch im städtischen Bereich eingesetzt werden. Denn diese arbeiten nicht wie der Flächenhund frei, sondern an einer Suchleine zusammen mit dem Hundeführer. Da der Hund ja bekanntlich nicht sprechen kann, muss der Hundeführer seinen Hund "lesen" d.h. die Körpersprache seines Hundes kennen und in der Ausarbeitung der Spur deuten können. So kann der gelaufene Weg der gesuchten Person nachvollzogen werden und zum Auffinden dieser führen bzw. beitragen.

### Übung: Eine Person wird vermisst!

Die Rettungshundestaffel wird angefordert. Hundeführerin Ulrike Igel-Radzimski meldet sich bei der Einsatzleitung. Hier erfolgt eine Lageeinweisung. Der Wind wird durch die Hundeführerin gecheckt, dann wird der Flächensuchhund Max in die Suche geschickt.



Findet er die Person muss er dieses durch "Verbellen" laut von sich geben.



Die Hundeführerin übernimmt dann weitere Aufgaben, wie Erste-Hilfe-Maßnahmen und Meldung des Fundes an die Einsatzleitung sowie den genauen Fundort.



Tobias Gerlach ist stolz auf sein Team. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich während ihrer Freizeit im Deutschen Roten Kreuz neben Beruf und Familie. Sie kommen aus dem Raum Stendal, Bismark, Rathenow, Havelberg und zum Teil aus dem Bördekreis.

Verfasst: Marija und Tobias Gerlach,  
Cornelia Grothe-Muhl



Tagespflege

# Den Tag in einer Gemeinschaft verbringen

Möglichkeiten der teilstationären Pflege nutzen



Schöne Momente verbringen Seniorinnen und Senioren z.B. beim Kartenspielen

Wenn die Gesundheit mit den Jahren nicht mehr wie gewünscht mitspielt, die Mobilität nachlässt und eine Pflegebedürftigkeit hinzukommt, sind ältere Menschen oft auf Unterstützung angewiesen. Eine teilstationäre Pflegeeinrichtung ermöglicht eine zeitweise Betreuung und Versorgung im Tagesverlauf. Den Abend und die Nacht verbringen die Personen in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause. Für Angehörige bedeutet diese Art der Seniorenbetreuung eine Entlastung in der häuslichen Pflege, die sie dauerhaft oder für bestimmte Tage in Anspruch nehmen können.

Der DRK Kreisverband betreibt in der östlichen Altmark insgesamt 5 Tagespflegen. In Stendal, Tangermünde, Osterburg, Hohenberg-Krusemark und Seehausen werden Gäste von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr betreut. 15 bis 16 Personen können pro Tag in der Tagespflege gemeinsame Stunden verbringen und verschiedene Angebote, wie gemeinsame Mahlzeiten und Beschäftigungsprogramme nutzen.

Spaziergänge, Brettspiele, Gymnastik und vieles mehr sorgen für eine Abwechslung zum häuslichen Alltag. Ein individuelles Training fördert Körper und Geist. Auch Ausflüge werden von den Pflegeteams der Tagespflegen für die Senioren realisiert. Im letzten Jahr besuchte beispielsweise die Tagespflege Seehausen den Gehrhof, wo die Gäste Alpakas kennenlernen und diese sogar füttern durften.



In der jüngst eröffneten Kombitagesstätte in Hohenberg-Krusemark verbringen seit November 2021 Senioren und Kitakinder viele gemeinsame Stunden. Dort wurde mit einem imposanten Neubau ein generationsübergreifendes Projekt unter einem Dach geschaffen. Zusammen feiern Groß und Klein Feste, wie Fasching, Ostern und Weihnachten. Sie singen und spielen zusammen. Diese tollen Begegnungen werden auch in anderen Einrichtungen, wie in Stendal und Seehausen angeboten. Dort bekommen die Tagespflegegäste oftmals Besuch von Kitakindern einer örtlichen Kita.



Falls eine Beförderung zur Tagespflege erforderlich ist, ermöglicht das DRK einen Fahrdienst für den Transport vom Wohnort und zurück.

Für diese Art der teilstationären Pflege werden die Kosten für die allgemeinen Pflegeleistungen bei Vorliegen des Pflegegrades 2 bis 5 von der Pflegekasse übernommen. Andere Kosten, wie z.B. für Essen müssen selbst bezahlt werden.

Um die Einrichtungen kennenzulernen können Interessierte ein Beratungsgespräch und einen Besichtigungstermin vereinbaren.

### DRK Tagespflegen im Überblick

DRK Tagespflege "Am Schwanenteich"  
Fabrikstraße 5, Haus C  
39576 Stendal  
Tel.: 03931 | 64 63 40

DRK Tagespflege "Goldener Herbst"  
Heerener Straße 40  
39590 Tangermünde  
Tel.: 039322 | 59 97 05

DRK Tagespflege "An der Wallpromenade"  
Wallpromenade 26-28  
39606 Osterburg  
Tel.: 03937 | 203 99 55

DRK Tagespflege "Am Stadtgraben"  
Arendseer Straße 113  
39615 Seehausen  
Tel.: 039386 | 580 923

DRK Tagespflege "Am Sportplatz"  
Straßenhauser Weg 1  
39596 Hohenberg-Krusemark  
Tel.: 039394 | 939 914



Verfasst: Franziska Prábke

# Telemedizin im ländlichen Raum

DRK Kreisverband beendet LEADER/CLLD - Förderprojekt erfolgreich



Arztsprechstunde per Videotelefonie (Foto: pixabay)

Wegen der zunehmenden Überalterung der ländlichen Bevölkerung und allmählich schwindender ärztlicher Versorgung vor Ort, wird die Fahrt zum Arzt zu einer Belastung für das familiäre Umfeld. Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Jahr vom DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V. ein Projekt mit dem Titel "Telemedizin im ländlichen Raum" gestartet. Für den südlichen Bereich des Landkreises Stendal mit der Region "Uchte-Tanger-Elbe" betreute die Lokale Aktionsgruppe (LAG) als Initiativgruppe die transparente Umsetzung des Projektes, welches aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Höhe von 23.500 Euro finanziert wurde.

Die Zielstellung bestand darin zu erkunden und zu erproben, durch welche bestehenden und neu hinzukommenden digitalen Angebote im medizinisch-pflegerischen Bereich, Entlastungen für Ärzte, Angehörige und Personal bei der Versorgung von Patienten und Pflegebedürftigen in der eigenen Häuslichkeit zu erreichen sind. Auch war zu untersuchen welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um tatsächliche Entlastungswirkungen bei der medizinisch-pflegerischen

Versorgung in der ländlichen Region zu erreichen. Die Schwierigkeit besteht momentan noch in der vorherrschenden Diskrepanz zwischen dem, was die Politik im Rahmen der **Telematikinfrastuktur (TI)** bereits gesetzlich fordert und dem, was sich erst allmählich in der täglichen Praxis als anwendbar und nützlich abzeichnet.

Innerhalb des DRK Projektes war die anfängliche Kooperationsbereitschaft niedergelassener Hausärzte in der Region sehr verhalten. Dennoch gelang es, mit einigen Probanden in dörflicher Umgebung und einer Arztpraxis in Stendal das komplette Prozedere der telemedizinischen Sprechstunde abzubilden und zu testen. Dazu mussten zunächst auf beiden Seiten technische Voraussetzungen geschaffen werden. Durch die Unterstützung einer erfahrenen und fachlich gut ausgebildeten medizinischen Fachangestellten auf DRK-Seite, gelang es 15 Sprechstunden erfolgreich durchzuführen, eine Vielzahl von neuen Erkenntnissen zu gewinnen sowie Hinweise und Anregungen an die Mitarbeiter, an die beteiligten Patienten und deren Angehörige und an andere Arztpraxen weiterzugeben.

Grundsätzlich bieten sich verschiedene Möglichkeiten der telemedizinischen Nutzung an. Neben dem direkten Arzt-Patient-Gespräch geht es hierbei vordergründig um die Vermeidung zeitintensiver Hausbesuche des Arztes selbst. So kann viel Routinearbeit übernommen werden. Mit Hilfe einer Fachkraft werden relevante Gesundheitsdaten des Patienten erfasst und über ein Tablet an die Praxis übermittelt (z.B. EKG, Blutdruck, Blutzucker, Gewicht, Größe). Die Werte sind verschlüsselt und werden der entsprechenden Patientenakte automatisch zugeordnet. Wenn gewünscht, kann sich der Arzt aber auch über einen zertifizierten Videotelefonanbieter direkt zuschalten, eine Anamnese starten, Fragen stellen und beantworten. Insbesondere in der Altmark würden viele Ärzte von dieser Möglichkeit profitieren und lange Anfahrtswege entfallen. Die Arztpraxen würden entlastet und mehr Zeit für die Patienten wäre verfügbar. Auch würde ein potentielles Infektionsrisiko gesenkt werden.

Hervorzuheben ist, dass in dem Projekt der Beweis erbracht werden konnte, dass mit der gleichen Hardware mit der die Sprechstunde durchgeführt wird, die elektronische Patientenakte auf die ein Patient per Gesetz Anspruch hat (ePA) und das E-Rezept von zu Hause verwaltet werden kann. Auch können Angehörige und Pflegende (künftig auch Sozialstationen) von externen Standorten z.B. über ihr Smartphone mit einbezogen werden, weil sie dazu eine Berechtigung erhalten können. Alle gesundheitsbezogenen Daten (Laborbefunde, Arztberichte, Notfallpass, verabreichte Medikamente usw.) sind vor Ort und den zugriffsberechtigten Personen einsehbar und können z.B. Fachärzten zur Verfügung gestellt oder an den Hausarzt weitergeleitet werden. Unnötige Doppeluntersuchungen werden dadurch vermieden. Der Patient bzw. seine Angehörigen entscheiden, wer welche Daten in dem durch PIN oder biometrischen Daten gesicherten App, einsehen kann.

Auf jeden Fall kann das Wohnen vor allem für Alleinstehende im Alter sicherer werden. Die ärztliche Behandlung wird dadurch aber nur ergänzt und nicht ersetzt. Vordergründig kann die Telemedizin für Routinegespräche oder Rezeptverlängerungen genutzt werden. Bei ernstern gesundheitlichen Problemen und wenn es Patienten schlecht geht, reicht die Videosprechstunde nicht aus. Videosprechstunden können aber bei der Delegation

ärztlicher Tätigkeiten auf gut ausgebildete Fachkräfte genutzt werden. Hierbei steht leider auch die Finanzierung zu mindestens für ambulante Pflegekräfte ebenfalls noch als unzureichend im Raum, obwohl erhebliche Einsparung von Zeitressourcen sowohl aus medizinischer als auch aus pflegerischer Sicht möglich sind. Die letzten 24 Monate zeigen aber eine rasante Zunahme der Nutzung telemedizinischer Sprechstunden.

Themen die sich derzeit ebenfalls zügig weiterentwickeln, sind die inzwischen von KV und Pflegekassen finanzierten digitalen Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DIGA u. DIPA) sowie die zuverlässige und längerfristige Übertragung von Vitalwerten an den Hausarzt mittels Aktivitätsarmbändern und zugehöriger Schnittstellen (Blutdruck, Herzfrequenz, Blutsauerstoff, Blutzucker, EKG usw.). Auch die Möglichkeiten seine eigene Gesundheitskompetenz zu erweitern und zu verbessern ist durch zuverlässige und seriöse Internetinformationen möglich, erfordert allerdings ebenfalls Schulung und Einweisung. Hier ist ebenfalls dringend Unterstützung und Hilfe notwendig. Die digitalen Veränderungen sind so rasant, dass im Projekt vielfach die Erfahrung gemacht wurde, dass große Teile der Bevölkerung und nicht nur Ältere, regelrecht von den Entwicklungen abgehängt werden. Damit gehen auch vielfältige Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Zukunft verloren, weil man „den Anschluss“ verliert. Aus diesem Grund bietet der DRK Kreisverband über seine Beratungsstelle mit Musterwohnung in Stendal, in der Frommhagenstraße 21, Hilfe zu den unterschiedlichsten Themen häuslicher Versorgung an. Hierbei geht es um die gesamte Komplexität, wenn es um Gesundheit, Pflege und Digitalisierung geht.

Auf Grund des hohen Beratungsbedarfes sucht der DRK Kreisverband dringend ehrenamtliche Mitarbeiter. Nach einer entsprechenden Einweisung zu dieser neuen und spannenden Thematik erfolgen die Schulungen für Interessierte im Seniorenzentrum „Am Schwanenteich“ bzw. individuell. Bei Interesse setzen Sie sich sehr gerne mit unserer Beratungsstelle in Verbindung.

**Tel. 03931 | 5898796**

Verfasst: Thomas Legde

## Aktiv-kreative Winterferien

Das erste Schulhalbjahr ist vorbei, die Kinder haben ihre Halbjahreszeugnisse bekommen und noch besser:



endlich Winterferien! Für die Kinder und Jugendliche der DRK Bildungs- und Begegnungsstätte Amicus stehen in den Schulferien immer Projektwochen auf der Tagesordnung. So fand in den Winterferien eine aktiv-kreative Woche statt.

Zu Beginn der Ferien trafen sich die Kinder im Amicus und durften ihre Kreativität ausleben: in mehreren Workshops haben sie Schneemänner und Schneeflocken gebastelt und durften, wie echte Künstler, auf einer Staffelei mit Farben und Pinsel ein Winterkunstwerk kreieren.

Am Dienstag ging es ganz früh mit dem Zug nach Wolfsburg. Dort besuchten die "Amicus-Kids" zum allerersten Mal die Eis Arena. Einige Kinder waren schon sicher auf dem Eis, für andere war es die erste Erfahrung auf Schlittschuhen. Nach einigen Minuten üben, konnten aber selbst die Kleinsten ohne Hilfe fahren. Die Kinder haben sich gegenseitig unterstützt und voneinander das Fahren auf den Schlittschuhen gelernt. Alle wünschen sich einen weiteren Besuch in der Eis Arena Wolfsburg.

Der Athletiko Funpark in Stendal ist für die Kinder und Jugendliche jedes Mal ein Highlight. Deshalb durfte, auch in diesen Ferien, der Besuch des Indoorspielplatzes nicht fehlen! Hier durften sich die Kinder so richtig austoben, hüpfen, klettern, rutschen und einfach Kind sein.

Verfasst: Diana Baumann

## Anstoßen auf 10 Jahre SuBZ Stendal

Das Betreute Wohnen und die Tagespflege in Stendal feierten Anfang Februar das 10-jährige Bestehen des Senioren- und Betreuungszentrums "Am Schwanenteich". Die beiden Einrichtungen hatten zu einem kleinen Sektempfang geladen, um das Jubiläum zu feiern und den Mieterinnen und Mietern zu gratulieren, die seit der Eröffnung 2013 in einer Wohnung oder Wohngemeinschaft leben. Insgesamt 20, der derzeit 47 Bewohner bekamen von Mitarbeiterin Susann Fricke einen Blumenstrauß überreicht.



Auch Teamleiterin der Tagespflege Korinna Nefe freute sich über das Zusammentreffen und erzählte, dass für 2023 weitere schöne Momente geplant sind, die die Seniorinnen und Senioren gemeinsam verbringen werden. Neben dem Betreuten Wohnen und der Tagespflege befindet auf dem Gelände in der Fabrikstraße noch das Altenpflegeheim und die Sozialstation. Alle Einrichtungen werden im Sommer noch ein großes gemeinsames Fest veranstalten.

Verfasst: Franziska Präbke

## Klein und groß feiern gemeinsam

Zwerge, Polizisten, Prinzessinnen und Mickey Mäuse tanzten und tobten am 15. Februar in der bunt geschmückten Tenne der Kita "Dorfkind" in Hohenberg-Krusemark. Gemeinsam mit der angrenzenden Tagespflege "Am Sportplatz" wurde Fasching gefeiert.

Die Seniorinnen und Senioren besuchten die Kinder in ihrer Kita, wo sie zusammen lachten, tanzten und sangen.

Neben Stuhltanz und Topfgeschlagen gab es für die kleinen Superhelden, Feuerwehrmänner und Mehrjungfrauen auch ein leckeres Buffet. In der Tagespflege konnten die Jungen und Mädchen bei kleinen Spielen gegeneinander antreten und sich sogar gegen die Senioren behaupten. Jeder der Kleinen durfte sich im Anschluss einen kleinen Preis aussuchen.



Nach der gemeinsamen Zeit ließen die Senioren den ereignisreichen Vormittag mit Bowle und Gute-Laune-Musik ausklingen.

Verfasst: Franziska Präbke

## Energie sparen

Das Thema "Energiesparen" bestimmt mehr und mehr unseren Alltag. Auch in unserer Wohngruppe gehen wir bewusster mit Energie um. Seit einigen Monaten erarbeiten wir mit unserer Gruppe Ideen diesbezüglich.

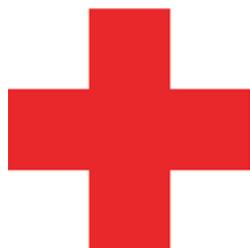
Wir waren von Anfang an sehr stolz auf unsere Kinder, wie interessiert und offen sie sich diesem Thema gegenüber zeigten. In den Weihnachtsferien trugen wir alles zusammen und erstellten ein Plakat dazu. "Was trägt dazu bei, bewusst und sparsam mit Energie umzugehen?"

Wir entschlossen uns, einen Tag auf den größten Teil "Strom" zu verzichten. Zum Mittag mussten wir improvisieren. Als es dunkel wurde, funkelten im ganzen Haus LED Kerzen. Den Abend verbrachten wir mit Gesellschaftsspielen.



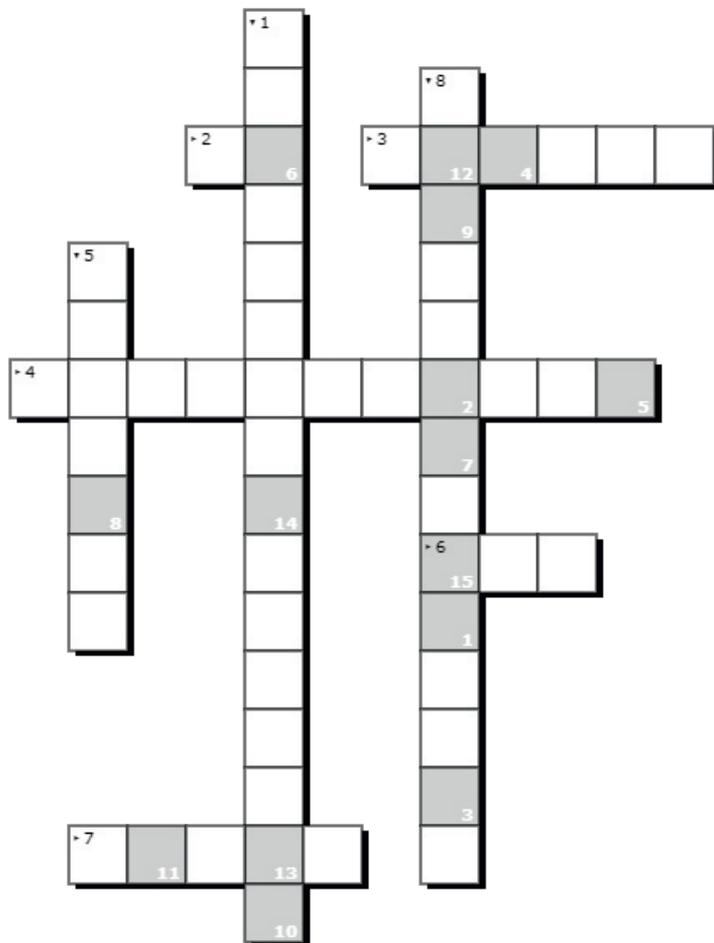
Das unsere Jüngsten (3-6 Jahre) dabei viel Spaß haben, dachten wir uns schon. Ein "Taschenlampentag" ist ja interessant und bringt Freude. Bei unseren größeren Kindern waren wir eher skeptisch. Ein Tag ohne Fernseher, Handy, Musik, usw. stellte sie schon vor großen Herausforderungen. Aber auch sie nahmen den Tag sehr gut an und sind sich der Abhängigkeit von Energie bewusster geworden. Von dem Projekt erhoffen wir uns, dass sie auch in Zukunft etwas bewusster mit dem Verbrauch von Energie umgehen.

Verfasst: Christine Wippel



# Rotkreuz-Worträtsel

Machen Sie mit und gewinnen Sie kleine Preise!



1. Wie heißt der Hund, der im Wald Menschen findet?
2. Was braucht ein Mantrailer um die Suche zu starten? (Abkürzung)
3. Wo starb Henry Dunant?
4. Eine Bereitschaft des DRK
5. Fachbegriff für einen Bruch
6. Was trinkt man, wenn man Halsschmerzen hat?
7. Eine Obstsorte
8. Was war Henry Dunant von Beruf



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>

## Es warten attraktive Preise auf die Gewinner!

Lösungswort bis 31.05.2023 an

DRK Kreisgeschäftsstelle, Moltkestraße 33, 39576 Stendal  
Stichwort: "Rotkreuz-Worträtsel"

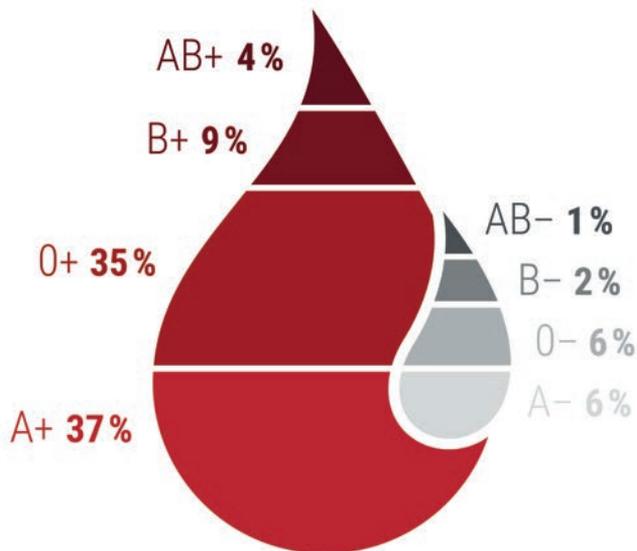
### Sagen Sie uns Ihre Meinung

Wie finden Sie die Mitgliederzeitung? Schreiben Sie uns! Welche Themen interessieren Sie? Wir freuen uns über Ihre Antwort.

DRK Kreisgeschäftsstelle  
Moltkestraße 33  
39576 Stendal  
z.Hd.: Öffentlichkeitsarbeit

# Verteilung und Kompatibilität der Blutgruppen

Die zwei wichtigsten Blutmerkmale sind Blutgruppe und Rhesusfaktor. Bei einer Übertragung von Blut eines Menschen auf einen anderen (Bluttransfusion) muss die Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut gegeben sein.



**Interessant: Nur 15% der Bevölkerung besitzt das Blutgruppenmerkmal Rhesus negativ**

## Kompatibilität der Blutgruppen

Vermischt man das Blut von zwei Personen, so lässt sich in den meisten Fällen eine Verklumpung der roten Blutzellen beobachten, häufig werden sie dabei auch zerstört. Deshalb kann Blut nicht einfach von einem Menschen auf den anderen übertragen werden. Wenn einem Patienten Blut übertragen werden soll (Bluttransfusion), müssen die Blutgruppe des Spenders und die Blutgruppe des Empfängers übereinstimmen oder miteinander verträglich sein, da es sonst zu schweren Komplikationen oder tödlich verlaufenden Zwischenfällen kommen kann.

Heute sind 29 verschiedene Blutgruppensysteme bekannt. Die meisten davon sind für den medizinischen Alltag unbedeutend, können jedoch bei bestimmten Erkrankungen entscheidend sein. Die drei wichtigsten sind das ABO-, das Rhesus- und das Kell-System. Das ABO-System unterteilt die vier Blutgruppen A, B, AB und O. Beim Rhesus-System unterscheidet man zwischen "Rhesusfaktor positiv (Rh+)" und "Rhesusfaktor negativ (Rh-)". Der Kellfaktor ist ein Blutgruppenmerkmal, das mit den Buchstaben Kk (Kell-positiv) und kk (Kell-negativ) gekennzeichnet wird.

## *Notfallblutgruppe O-*

Menschen mit der Blutgruppe O und dem Rhesusfaktor negativ gelten als Universalspender – ihr Blut ist mit allen anderen Blutgruppen kompatibel. Daher ist diese Blutgruppe gerade bei der Versorgung von Notfallpatienten gefragt, sodass es wichtig ist, dass Menschen mit der Blutgruppe O-regelmäßig Blut spenden. So hilfst du anderen und sorgst dafür, dass auch dir im Notfall schnell geholfen werden kann.

Besonders bei der Versorgung von Notfallpatienten besteht ein hoher Bedarf an Blutkonserven mit der Blutgruppe O-, da diese universell einsetzbar sind.

Eine Information der DRK-Blutspendedienste

Alle Blutspendetermine in Ihrer Region finden Sie unter [www.blutspende-leben.de](http://www.blutspende-leben.de) oder Sie nutzen gleich den QR Code und schauen, welcher Blutspende-Termin demnächst in Ihrer Nähe stattfindet.



**Spenden Sie Blut beim Deutschen Roten Kreuz**



**Altenpflegeheim "Goldener Herbst" und Tagespflege  
Tangermünde**  
039322 | 25 91

**Senioren- und Betreuungszentrum "Am Schwanenteich"  
Stendal Stationäre Hausgemeinschaft**  
03931 | 58 99 11 31

**Betreutes Wohnen und Senioren-WG Stendal**  
03931 | 58 99 11 20

**Betreutes Wohnen "Haus Sorgenfrei" Osterburg**  
03937 | 29 23 228

**Betreutes Wohnen "An der Wallpromenade" Osterburg**  
03937 | 20 39 952

**Bildungs- und Begegnungsstätte Amicus Stendal**  
03931 | 51 98 87

**Kita "Sonnenschein" Osterburg**  
03937 | 80 27 5

**Kita "Columbus" Stendal**  
03931 | 58 98 886

**Kita "Dorfkind" Hohenberg-Krusemark**  
039394 | 81 46 2

**Kita "Sausewind" Tangermünde**  
039322 | 46 49 99

**Kinder- und Jugendhäuser "Anne Frank"  
Tangermünde und Tangerhütte**  
039322 | 72 21 10

**Wohnheim "Julianenhof" (für mehrfach geistig und  
körperlich behinderte Kinder und Jugendliche) Havelberg**  
039387 | 72 89 80

**Wohnheim "Am Seeberg" (für Menschen mit  
Alkoholfolgeerkrankungen) Kehnert**  
039366 | 216

**Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH Schönhausen**  
039323 | 84 40

**Erste Hilfe Kurse (Onlineanmeldung)**  
[www.drk-stendal.de](http://www.drk-stendal.de)

**Blutspendetermine**  
[www.drk-blutspende.de](http://www.drk-blutspende.de)

## Impressum

**Herausgeber**  
**DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.**  
**Moltkestraße 33**  
**39576 Hansestadt Stendal**  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Vorstandsvorsitzender Frank Latuske  
Redaktion, Layout & Umsetzung: Franziska Präbke

**Druck FLYERALARM GmbH**  
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

## Wichtige Rufnummern

**DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.**  
03931 | 64 65 0

**Mitgliederbetreuung und Ehrenamtskoordination**  
03931 | 64 65 33

**Öffentlichkeitsarbeit**  
03931 | 64 65 44

**Sonderfahrdienst GmbH (Privat und Krankenfahrten)**  
03931 | 64 65 39

**Beratungs- und Interventionsstelle Miß-Mut**  
03931 | 21 02 21 und 03931 | 70 01 05

**Migrationsberatung**  
03931 | 64 65 19

**Senioren Begegnungsstätten**  
**Havelberg** 039387 | 207 30  
**Seehausen** 039386 | 75 52 5  
**Tangerhütte** 03935 | 28 334

**Sozialstation Osterburg**  
03937 | 89 05 2

**Sozialstation und Tagespflege Stendal**  
03931 | 64 63 0

**Sozialstation und Pflegepension Tangerhütte**  
03935 | 92 73 6

**Sozialstation und Tagespflege Seehausen**  
039386 | 580 921

**Tagespflege Osterburg**  
03937 | 20 39 955

**Tagespflege Hohenberg-Krusemark**  
039394 | 939 914

**Seniorenberatung**  
03931 | 58 98 795

**Altenpflegeheim "Haus Sorgenfrei"  
und Betreutes Wohnen Osterburg**  
03937 | 29 23 0

**Altenpflegeheim "Am Kaland" Seehausen**  
039386 | 93 0